

Infotext 2017

Gewässerstrukturkartierung in Baden Württemberg – Feinverfahren

Abwechslungsreiche Strukturen sind die Grundlage für die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers und somit für den Erhalt und die Entwicklung natürlicher Lebensgemeinschaften wichtig.

Die Gewässerstrukturkartierung beschreibt anhand der Parameter Laufentwicklung, Längsprofil, Querprofil, Sohlenstruktur, Uferstruktur und Gewässerumfeld den Gewässerzustand vor Ort. Es wird betrachtet, ob für alle Lebewesen im und am Gewässer geeignete Lebensräume vorhanden sind. Ebenso wird festgehalten, ob sich im und entlang des Gewässers die natürlich vorkommende Pflanzenwelt befindet.

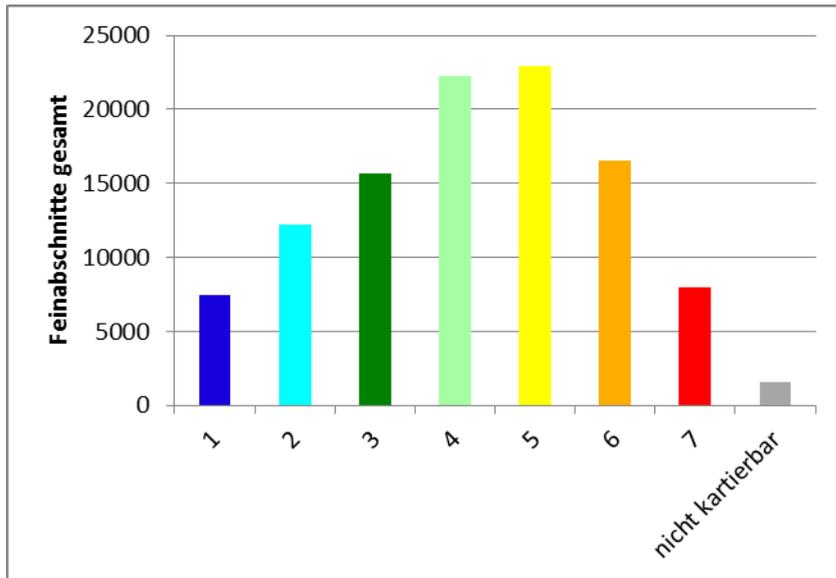
Die Parameter werden dabei getrennt erhoben und zu einem Gesamtindex zusammengefasst. Das Ergebnis der Gewässerstrukturkartierung im Vergleich zum potentiellen natürlichen Gewässerzustand wird anhand des Gesamtindex auf einer Bewertungsskala von „unverändert“ bis „vollständig verändert“ eingestuft.

Die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser LAWA gibt dazu eine 7-stufige Skala vor, für die Wasserrahmenrichtlinie WRRL wurde daraus eine 5-stufige Skala abgeleitet.

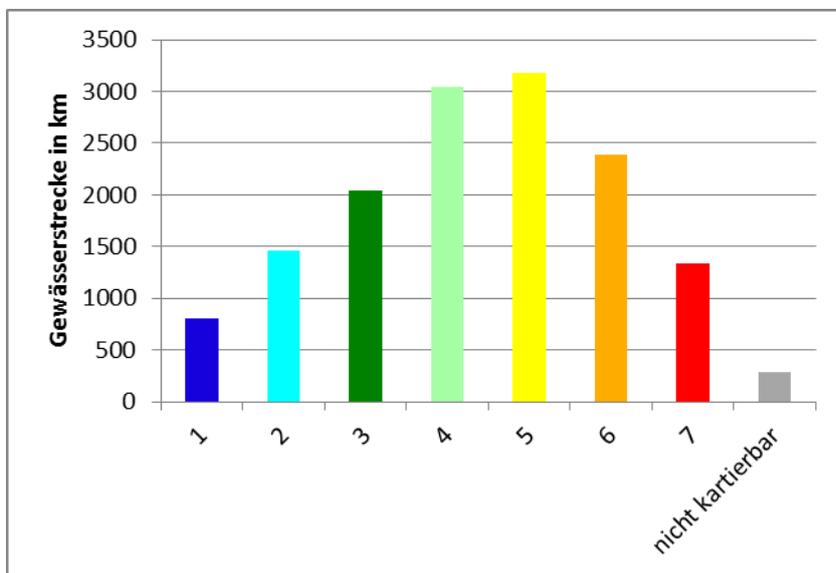
LAWA (7 Klassen)	Index		WRRL (5 Klassen)	Index	
unverändert	1,0 – 1,7		unverändert bis gering verändert	1,0 – 2,6	
gering verändert	1,8 – 2,6		mäßig verändert	2,7 – 3,5	
mäßig verändert	2,7 – 3,5		deutlich verändert	3,6 – 4,4	
deutlich verändert	3,6 – 4,4		stark verändert	4,5 – 5,3	
stark verändert	4,5 – 5,3		sehr stark bis vollständig verändert	5,4 – 7,0	
sehr stark verändert	5,4 – 6,2				
vollständig verändert	6,3 – 7,0				

Entsprechend den Vorgaben des Handbuchs „Gewässerstrukturkartierung in Baden-Württemberg - Feinverfahren“ wurden im Rahmen einer landesweiten Kartierung von 2011 bis 2014 alle Gewässer der WRRL, sowie zusätzlich einige ausgewählte Gewässer in Baden-Württemberg kartiert. Insgesamt wurden ca. 14400 km Gewässerstrecke bewertet. Inzwischen sind aus Kartierungen im Zusammenhang mit der Gewässerentwicklungsplanung weitere Strecken hinzugekommen (ca. 140 km).

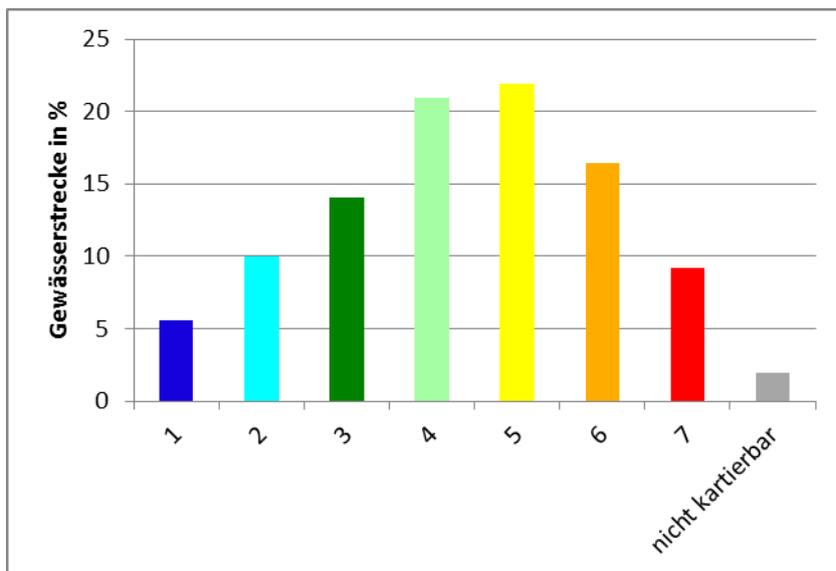
Die Verteilung der Strukturklassen der kartierten Gewässer ist in folgenden Diagrammen abgebildet:



Stand Juli 2017



Stand Juli 2017



Stand Juli 2017

Daraus geht deutlich hervor, dass die Strukturklassen 4 und 5 (deutlich verändert/stark verändert), nach der 7-stufigen Klassifikation, mit insgesamt 42,8 % (6230 km Gewässerlänge) den größten Anteil der Gesamtbewertungen ausmachen.

29,7 % der Gewässerabschnitte in Baden-Württemberg befinden sich in einem unveränderten/gering veränderten/mäßig veränderten (Strukturklassen 1 bis 3) Zustand, dies entspricht einer Gewässerlänge von 4305 km.

Die Ergebnisse der Strukturklasse 7 setzen sich zusammen aus den Gewässern die als Ergebnis der Einzelparameter einen Gesamtindex zwischen 6,3 und 7,0 haben, sowie allen verrohrten Abschnitten. In Baden-Württemberg sind 359 km der kartierten Gewässerlänge verrohrt, dies entspricht 27 % der insgesamt mit 7,0 bewerteten Gewässerstrecke.

Alle als „nicht kartierbar“ eingestufte Feinabschnitte wurden in den Diagrammen und in der Karte in grau dargestellt. Dies sind Abschnitte bei denen auf Grund verschiedener Gegebenheiten nicht alle Parameter kartiert werden konnten und daher auch kein repräsentatives Ergebnis hätte ermittelt werden können. Beispiele hierfür sind durchflossene Seen, nicht begehbares Gelände (Viehweide, Betriebsgelände, Steilhänge) sowie komplett trockenengefallene Abschnitte. Insgesamt wurden 287 km als „nicht kartierbar“ angegeben, dies entspricht 2% der Gesamt-Gewässerstrecke.

Zur Darstellung in der Karte wurde das AWGN (Auslieferung November 2016) als Grundlage mit den entsprechenden Gewässerläufen verwendet.